

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

261 (7.11.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Postgeb.
Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Zeile oder deren Raum 8 A, Reklameweile 20 A.

ist amtliches Veröffentlichungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelfstraße 8, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Akademie bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 261.

Freitag den 7. November 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 6. Nov. Heute fand im Ministerium des Innern unter dem Vorsitz des Ministers eine Besprechung statt, an welcher die Gr. Landeskommissäre und die Amtsvorstände und Landwirtschaftslehrer der am Weinbau besonders beteiligten Bezirke, sowie die Weinbaulehrer teilnahmen und in welcher über die durch die Fehlerbste der letzten Jahre herbeigeführte Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des badischen Winzerstandes und über Maßnahmen zur Abhilfe beraten wurde.

Karlsruhe, 6. Nov. (Strafkammer) Der Reisende Oskar Siegfried Siegrist von Weingarten war bei einem Durlacher Zeitschriftenverlag als Abonnentenvermittler in Stellung. Während seiner Tätigkeit kam es des öfteren vor, daß auf falsche Namen eine Zeitschrift abonniert wurde und der angebliche Abonnent nachher nicht aufzufinden war. Ein solcher Fall kam ihm auch in Gröbzingen vor; es handelte sich hier um Arbeiterinnen in der dortigen Patronenfabrik. Um die Namen der betr. Mädchen festzustellen, begab er sich in die Fabrik, wo er sich, um ungehindert Einlaß zu finden, dem Portier als vom Bezirksamt Durlach beauftragt vorstellte. Der Diener schenkte diesen Angaben Glauben und führte ihn zum Krankenkassenverwalter der Fabrik, der ihm auch anstandslos ein Verzeichnis der Arbeiterinnen vorlegte. Die „Erhebungen“ blieben jedoch erfolglos, dagegen kam der Schwindel bald zutage und der angebliche Bezirksamtsbeamte hatte sich heute wegen Amtsanmaßung zu verantworten. Er wurde unter Einziehung einer wegen allerhand Betrügereien inzwischen gegen ihn von der Strafkammer Kaiserlautern ausgesprochenen Gefängnisstrafe von 11 Monaten zu einer Gesamtstrafe von 1 Jahr verurteilt.

woran 1 Monat Unterjuchungshaft in Abzug kommt.

Karlsruhe, 5. Nov. In der letzten Zeit sind wieder falsche 10-Mark-Stücke im Verkehr. Sie sind mit besonderem Geschick angefertigt und von den echten schwer zu unterscheiden. Die falschen Münzen tragen das Bildnis König Alberts von Sachsen, das Münzzeichen E und die Jahreszahl 1875. Die Randverzierungen sind nachträglich eingestrichelt worden.

Durlach, 6. Nov. Das bad. Trainbataillon Nr. 14 bezieht am 24. Oktober 1914 die Feier seines 50jährigen Bestehens. Alle ehemaligen Angehörigen des Bataillons sind zu der Feier eingeladen und werden gebeten, bis 1. Mai 1914 ihre Anmeldung an das Geschäftszimmer des Bataillons zu senden.

Mannheim, 7. Nov. Der Tagelöhner Medel leugnet auf das Entschiedenste, den Holzhändler Beechner aus Darmstadt ermordet zu haben, doch paßt die Personalbeschreibung der Staatsanwaltschaft auf ihn. Der Verhaftete gibt zu, in der fraglichen Zeit auf der Wanderschaft und zwar in der betreffenden Gegend gewesen zu sein auch kann er sein Alibi nicht nachweisen. Medel, der gelernter Bäcker ist, arbeitet erst seit kurzem in Ludwigsbafen. Es wird nun von der Konfrontation mit dem Frankfurter Uhrmacher, der die Uhr des Ermordeten gekauft hat, abhängen, ob Medel wirklich der Mörder ist.

Ettlingen, 6. Nov. Wie der Mittelbadische Courier hört, hat die Frage der Besetzung des Bürgermeisterpostens bei den Parteien zu keiner Einigung geführt. Die Dinge stehen wieder so, daß nächsten Montag kaum ein Ergebnis mit der absoluten Mehrheit herauskommt, es müßte denn sein, daß das Zentrum mit der Bürgervereinerung zusammengeht und wie man vernimmt, Aktuar R. Frank wählt.

Rastatt, 6. Nov. Die nächtliche Skandalaffäre, die sich kürzlich hier abspielte,

hat leider doch ein Opfer gefordert. Der 31jährige Schutzmann Krompach, der von dem Zahntechniker Scham in der Nacht vom 1. auf den 2. November lebensgefährliche Schüsse erhielt, ist seinen Verletzungen gestern abend erlegen. Der Beamte, der seit etwas mehr als einem Jahr hier im Dienst steht, ertrug sich ob seiner Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit lebhafter Sympathie.

Baden-Baden, 7. Nov. Vor etwa einem Monat erstattete eine junge russische Witwe in Paris Anzeige, daß sie in Baden-Baden von 4 Hochstaplern um 100 000 M geprellt worden sei. Einer der Hochstapler hatte ihre Liebe gewonnen. Sie machte mit ihm täglich Ausflüge, wobei das Paar einmal von einem angeblichen Feldwächter und 2 Gendarmen überrascht wurde. Die Witwe zahlte den Beamten 100 000 M Schweigegehalt. Die 3 Personen, die den Feldwächter und die Gendarmen markiert hatten, wurden in Straßburg verhaftet. Der Liebhaber der jungen Witwe ist in Paris festgenommen worden; er soll Gerichtsschreiber sein.

Freiburg, 6. Nov. Der Bürgerausschuß genehmigte in seiner heutigen Sitzung den Bau eines großen städtischen Sammlungsgebäudes mit Einbeziehung des alten Theaters; die Bauumme beträgt 850 000 M.

Lörrach, 6. Nov. Der in Friedlingen verhaftete Mörder ist der Tagelöhner Schär aus Willisau im Kanton Luzern, der von der Staatsanwaltschaft Luzern wegen verschiedener Straftaten strafrechtlich verfolgt wurde. Wie gemeldet wurde, brachte der Verbrecher den Polizeibeamten bei seiner Verhaftung erhebliche Verletzungen bei. Einem Gendarmen wurden beide Daumen durchgebissen und einem Polizeiwachtmeister das Nasenbein zerschmettert.

Deutsches Reich.

Potsdam, 6. Nov. Der König der Belgier hat heute mit dem Kaiser die Potsdamer Garnisonkirche mit der Gruft Friedrichs des Großen besucht, ebenso die

Feuilleton.

18)

Lena Warnstetten.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Ja, ja — Du bist wie ein scheuer Vogel. Nun — wenn Du erst meine Frau bist, dann wird das schon anders werden. Denkst wohl gar, mußt mich recht knapp halten, daß ich Deiner nicht überdrüssig werde. Unbesorgt, Liebchen, Du hast mich fest — ganz fest. Deine stolze Kühle schürt die Flamme in meiner Brust immer mehr. Ja — alle beneiden Dich um mich — alle. Was meinst Du, würde dieser Heinz Romitten geben, könnte er an meiner Stelle sein? Auf die ganze prinzliche Auszeichnung würde er pfeifen!“

Lena sah mit leeren Augen an ihm vorbei, ihre Lippen zuckten. Es erschien ihr unmöglich, seine Worte länger anzuhören. Hilfesuchend sah sie um sich. Da trat plötzlich ihre Mutter heran. Sie hatte das Brautpaar schon eine Weile beobachtet.

„Bist Du nicht wohl, Lena? Du bist so bleich.“

Lena atmete tief auf und lächelte der

Mutter mit blaffen Lippen zu. „Es ist so heiß hier, Muttehen.“

„Soll ich Dich ein wenig hinaus in den Garten führen, Lenchen?“ erbot sich Borkenhagen.

Lena hingte sich fest an den Arm der Mutter und blickte sie fliehend an.

Frau von Warnstetten verstand diesen Blick. „Das wird nicht angehen, lieber Franz, wir gehen in wenigen Augenblicken zu Tisch.“ Sie blieb bei dem Brautpaar stehen, bis das Zeichen zur Tafel gegeben wurde.

Borkenhagen war nicht sehr von ihrer Gegenwart erbaut. „Ein Glück, daß man die Schwiegermutter nicht mit zu heiraten braucht. Immer kommt sie dazwischen, wenn ich mit meinem Bräutchen einmal zärtlich werden will. Als ob Lenchen nicht schon ohne Anstandswauwau reichlich streng den Anstand zu wahren wüßte. Nun — lange lasse ich die Hochzeit nicht hinausschieben, das weiß ich.“ So dachte Franz Borkenhagen, während er mit den beiden Damen plauderte.

Prinz Ludwig führte Frau von Warnstetten zu Tisch. An seiner anderen Seite saß das Brautpaar. Der hohe Herr unterhielt sich sehr angeregt mit den beiden Damen und auch für Borkenhagen fielen nun einige an-

erkennende Worte ab über seine „großherzige Stiftung“.

Triumphierend blickte er um sich. Romitten war jetzt kalt gestellt. Er saß so weit entfernt von dem Prinzen, daß dieser nicht mit ihm sprechen konnte. Das erfüllte Borkenhagens Seele mit Genugtuung. Romitten war ihm schon seit den Knabenjahren verhaßt, weil er fühlte, daß dieser ihm überlegen war und weil Romitten nie ein Hehl daraus gemacht hatte, daß er Borkenhagen verachtete.

Er konnte jedoch nicht verhindern, daß Hoheit nach Tisch Prinz Romitten abermals durch eine längere Unterredung auszeichnete und daß er ihn sogar später aufforderte, mit ihm gemeinsam den Heimweg zurückzulegen.

„Mein Weg führt ja ohnedies nahe an Romitten vorbei und wir können uns die langweilige Fahrt gegenseitig verkürzen — falls Sie nicht vorziehen, länger zu verweilen,“ sagte er liebenswürdig zu Heinz.

Dieser war froh, auf diese Weise von dem Zwang befreit zu werden, den das Fest auf ihn ausübte. Er sagte gern zu und verabschiedete sich mit dem Prinzen zugleich. Es war ihm kaum noch erträglich gewesen, Lenas gequältes Gesicht anzusehen. Er wußte, was ihr das konventionelle Lächeln kostete, welches sie mühsam festhielt. Als er sich von ihr ver-

Friedenskirche mit dem Mausoleum des Kaisers und der Kaiserin Friedrich, ferner die historischen Räume Friedrichs des Großen im Neuen Palais. Nachmittags besuchte der König die in Potsdam anwesenden Fürstlichkeiten und empfing später im Neuen Palais deren Gegenbesuche. Der Kaiser hat den König der Belgier zum General der Kavallerie ernannt.

Berlin, 6. Nov. Die liberalen mecklenburgischen Reichstagsabgeordneten werden im Reichstag mit Unterstützung ihrer Fraktionen eine Interpellation über die mecklenburgische Verfassung einbringen.

Berlin, 6. Nov. Die Linienschiffe „Kaiser“ und „König Albert“, begleitet von dem kleinen Kreuzer „Straßburg“, werden Anfang Dezember d. J. zum Zweck ihrer Erprobung auf langer Fahrt eine Reise von drei Monaten antreten. Sie werden dabei unsere westafrikanischen Kolonien besuchen und in den südamerikanischen Gewässern die Flagge zeigen.

Schwerin, 6. Nov. Der Großherzog hat das Entlassungsgesuch des Staatsministeriums abgelehnt unter der Versicherung seines vollen Vertrauens. Das Staatsministerium wird in seiner jetzigen Zusammensetzung die Geschäfte bis zum 1. April n. J. fortführen.

Hamburg, 6. Nov. Bei den Sprengarbeiten der Fundamente des Alster-Pavillons am Jungfernstieg durch ein Kommando der Harburger Pioniere ereignete sich heute abend eine ungeahnte Explosion, wobei der Jungfernstieg in eine mit Steinmüllern vermischte Wüstwolke gehüllt wurde. Eine Dame und ein Kind wurden so schwer von einem Steinstück getroffen, daß sie ohnmächtig zusammenbrachen und ins Krankenhaus geschafft werden mußten. Ein mehrere Pfund schwerer Stein durchschlug das Fenster eines im 3. Stock des Hotels Hamburger Hof gelegenen Zimmers, in dem sich jedoch in diesem Augenblick niemand befand.

Koburg, 6. Nov. Wie gemeldet, waren 4 Schwestern des Landwirts Böcker, die bei ihm zu Besuch waren, unter schweren Vergiftungsercheinungen erkrankt. Drei der Frauen sind gestorben. Jetzt sind außerdem der Landwirt Georg Bürger und dessen

abschiedete, lag ihre Hand eiskalt und schwer einen Moment in der seinen und in ihren Augen brannten ungeweihte Tränen.

Herr von Sattenfeld rümpfte seine Nase sehr indigniert, als er mit dem „Krautjunker“ zu Hoheit in den Wagen steigen mußte. Er hatte seinen Angehörigen gegenüber mit vornehmer Mißbilligung des Prinzen Verhalten getadelt.

„Alles Naserümpfen half aber nichts. Prinz Ludwig unterhielt sich sehr angeregt mit dem „Krautjunker“, der so empörend gemütsruhig auf diese Unterhaltung einging und nicht einmal wußte, wie er sich dieser Gnade würdig zeigen sollte.“

„Diese Verlobung scheint mir Sache der Vernunft zu sein,“ sagte Hoheit zu Romitten. „Ich habe selten ein Brautpaar gesehen, das so wenig zueinander paßte, als dieses schöne, stolze Mädchen und ihr entschieden unangenehm wirkender Bräutigam. . . . Wollen Sie näheres, wie die Verlobung zustande kam?“

Heinz war froh, daß die kleine elektrische Lampe, die den Wagen erhellte, hinter ihm angebracht war. So blieb sein Gesicht im Schatten.

„Es ist mir unmöglich, Hoheit darüber Aufklärung geben zu können,“ antwortete er gepreßt.

Prinz Ludwig horchte auf, ein forschender Blick flog hinüber in das blaße Männergesicht. Instinktiv fühlte er, daß er eine wunde Stelle berührt hatte. Da er selbst vor kurzer Zeit eine sehr schmerzliche Herzaffäre erlebt hatte, verstärkte die Beobachtung seine Sympathie für Heinz Romitten. Gewandt sprang er auf ein anderes Thema über.

Vor dem im Dunkel der Nacht schweigend daliegenden Gutshause von Romitten verabschiedete sich der hohe Herr herzlich von Heinz und wiederholte sein Versprechen, übermorgen

Bruder wie auch der Wirtschaftsdirektor Hahlfelder anscheinend an Gift gestorben. Eine im Krankenhaus befindliche Schwester ist ebenfalls lebensgefährlich erkrankt. Die Ursache der Vergiftung ist noch nicht festgestellt.

Frankfurt, 6. Nov. Im Besitz des wegen Einbruchdiebstahls zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilten Kaufmanns Bernhard Röder von hier befand sich ein Los einer bayrischen Lotterie, das jetzt, wie die Blätter zu melden wissen, mit einem Gewinn von 30000 Mark gezogen worden ist. Das Geld wird bei einer Bank angelegt und dem Häftling nach Verbüßung seiner Strafe ausbezahlt werden.

Frankreich.

Paris, 6. Nov. Die Todesopfer des Eisenbahnunglücks bei Melun dürften wohl die Zahl 50 erreichen. Es ist noch nicht gelungen, alle unter den Trümmern liegenden Leichen zu bergen. U. a. sind bisher die Leichen zweier Lyoner Universitätsprofessoren noch nicht gefunden. — Mehrere Postbeamten, die schon öfters in dem verunglückten Zuge Dienst getan haben, erklären, daß sie das Unglück garnicht übersehen haben. Sie hätten es schon lange vorausgesehen. Zwischen den beiden Zügen, welche die verhängnisvolle Kreuzungsstrecke zu passieren hatten, liegt ein Zeitunterschied von nur 6 Minuten. Wiederholt haben die Beamten die Bahndirektion auf die gefährliche Situation der beiden Züge aufmerksam gemacht und vergeblich um eine Aenderung des Fahrplans gebeten. Die dem Verbands der Maschinenisten und Heizer angehörigen Beamten protestieren gegen die Verhaftung ihres Kollegen. Auch sie erklären, daß sie wiederholt die Bahndirektion gebeten haben, die Signale auf dem Meluner Bahnhof, die aneinander stehen und nicht klar sind, an eine andere Stelle zu versetzen. Auch ihre Bedenken und Besorgnisse fanden bei der Bahndirektion kein Gehör.

Paris, 6. Nov. Nach einer Blättermeldung aus Athen verlautet daselbst, daß die italienische Regierung der Türkei die Panzerschiffe „Sardagna“, „Scitia“ und „Re Humberto“ verkauft habe. Die Schiffe sollen erst nach Unterzeichnung des griechisch-türkischen Friedens geliefert werden.

Schweden.

Stockholm, 6. Nov. Die Dagen Nyheter meldet, daß der österreichische Dichter Peter Rosegger die besten Aussichten auf den Nobelpreis für Literatur habe. Die Schwedische Akademie wird den endgültigen Beschluß am 13. November fassen.

Italien.

Rom, 6. Nov. Wie der „Osservatore Romano“ meldet, hat König Ludwig von Bayern an den Papst eine Depesche gerichtet, in der er ihm unter dem Ausdruck seiner kindlichen Ergebenheit davon Mitteilung macht, daß er den Königstitel angenommen habe. Der Papst hat in seiner Antwort dem König seine innigen Glück- und Segenswünsche übermittelt.

Rom, 6. Nov. Als gestern in Neapel eine große Menschenmenge dem bei den letzten Wahlen neu gewählten Abgeordneten Lucci eine Ovation darbrachte, explodierte plötzlich eine Bombe. 12 Personen wurden hierbei mehr oder weniger schwer verletzt. Man ist der Ansicht, daß es sich hierbei um einen politischen Mordakt handelt.

Vom Balkan.

Köln, 6. Nov. Wie der Konstantinopeler Korrespondent der „Kölnischen Zeitung“ meldet, sind die türkischen und bulgarischen Kreise überzeugt, daß ein Einvernehmen mit Griechenland unmöglich sei, solange die Inselfrage und die makedonische Frage nicht geregelt ist. Das Mißtrauen gegen Griechenland wird dadurch verstärkt, daß die Haupttruppenmasse in mobilem Zustande bleibt, angeblich wegen Teilnahme an den großen Frühjahrsmanövern, und daß die ganze Flotte demnächst Übungen bei Ravenna vornimmt. Auf türkischer Seite wurde bei Smyrna das vierte Armeekorps zusammengezogen und kriegsbereit ausgerüstet. Täglich gehen nach dort Züge mit Kriegsmaterial und freigekommenen Truppen ab.

Wien, 6. Nov. König Ferdinand von Bulgarien ist heute von Kaiser Franz Josef in Audienz empfangen worden. Die Audienz dauerte eine Stunde.

zum Frühstück nach Romitten zu kommen. Es entging ihm nicht, daß Sattenfeld bei dieser Ankündigung ein wahrhaft entsetztes Gesicht machte.

„Fassen Sie sich, Sattenfeld, die Welt geht nicht unter,“ sagte er mit leichtem Spott, als sich der Wagen wieder in Bewegung setzte.

Sattenfeld beistete sich zu versichern, daß es ihm nicht zukomme, über eine Bestimmung seines hohen Herrn außer Fassung zu geraten, wenn er sich auch erlaube, darauf hinzuweisen, daß Herr von Romitten die hohe Ehre —

„Es ist schon gut, lieber Sattenfeld, weiß schon alles, was Sie sagen wollen. Aber lassen Sie sich keine grauen Haare wachsen. Die Verantwortung über mein Tun und Lassen habe ich noch immer selbst übernommen, und ich gedenke auch dafür einzutreten, daß ich einmal aus rein freundschaftlichen Motiven einen Besuch mache, der mir nicht besonders vorgeschrieben ist.“ So fiel Hoheit mitten in Sattenfelds wohlgelesene Rede.

Romitten stand auf der breiten Treppe unter dem schmalen, aber wichtigen Sandsteinportal, als der Wagen davonfuhr. Sein alter Diener Gustav, der in Romitten das Gnadenbrot aß, stand mit dem Windlicht neben ihm.

„Um Gott, gnädiger Herr, das war doch ein Hofwagen,“ stammelte er erschrocken.

Romitten schob ihn lachend zur Tür hinein. „Nach, daß Du hineinkommst, alter Gustav, sonst hast Du wieder Dein Rheuma und kannst nicht dabei sein, wenn Prinz Ludwig übermorgen in Romitten frühstückt.“

Bestürzt sah ihn drinnen der Diener an. „Prinz Ludwig? Zum Frühstück? Ach, gnädiger Herr, das ist ein Scherz!“

Romitten sah sich aufseufzend in dem öden, getünchten Hausflur um.

„Es ist Ernst, Alter! Viel Gefallen wird der hohe Herr an diesem alten Bau nicht finden. Komfort ist hier längst ein überwundener Standpunkt. Und drinnen mein altes Ledersofa wird hoffentlich nicht vor lauter Ehrfurcht zusammenbrechen, wenn sich der hohe Gast darauf niederläßt. Nun — ein Schein gibt mehr, als er hat. Geh zu Bett, Alter. Sollst doch nicht so lange aufbleiben — marsch! — Morgen müssen wir hier ein bißchen aufräumen, ihn würdig zu empfangen, denn er ist nicht bloß ein Prinz, sondern auch ein Mensch mit warmem, ehrlichem Herzen. Ich glaube, das ist viel mehr.“

Der Alte schüttelte verständnislos den Kopf. „Aber gnädiger Herr — wir haben doch nichts im Hause — nicht einmal ein Stück Wärbret. Und so ein vornehmer Herr! Ach, Du lieber Gott, Fräulein Wangemann erschreckt sich auf den Tod.“

Heinz mußte lachen. „Das wird sie bleiben lassen, die ist couragierter als Du. Brot und Speck will er haben. Da soll er vom besten kochen. Und vielleicht auch noch ein junges Huhn und eine Büchse eingekochte Früchte. Das können wir uns trotz der schlechten Zeiten bei so festlicher Veranlassung leisten.“

„Ach, gnädiger Herr — als vor etwa zwanzig Jahren einmal der Vater des Prinzen Ludwig in Romitten war, da wurde tagelang vorher gebaden und gebraten. Wein und Champagner gab es auch — jetzt haben wir nur ein paar Flaschen von dem sauren, billigen Mosel.“

„Renommierere nicht mit den alten Zeiten, Gustav. Die sind vorbei! Und sorg Dich nicht. Prinz Ludwig verlangt nicht Delikatessen, die ich nicht bezahlen kann. Nun marsch ins Bett, Alter! Gute Nacht!“

(Fortsetzung folgt.)

Geschäftliches.

|| Durlach, 7. Nov. Endlich, nach langen Jahren, ist das Militärverbot über das Gasthaus z. Schwanen hier aufgehoben worden. Es kann also von jetzt ab jeder Soldat ungeniert ein- und ausgehen, was diese bisher nicht haben tun dürfen. Es ist diesen strebsamen Wirtsleuten, der Familie Hummel, nur zu gönnen.

Eingefandt.

Vom Haltepunkt der elektrischen Straßenbahn zieht in südlicher Richtung die Auerstraße und verbindet das Killesfeld-Stadtviertel, den Güterbahnhof, die ca. 4000 Seelen starke Gemeinde Aue mit der Bergstraße. Der Verkehr sowohl von Fußgängern, die in die Fabriken gehen, und von Fuhrwerken und Automobilen ist sehr stark, insbesondere in der jetzigen Zeit, wo die Hauptabfuhr gesperrt ist und der Verkehr ganz durch die obige Straße geleitet wird.

Man sollte daher annehmen dürfen, daß dieser wichtigen Verkehrslinie seitens der Behörde besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird, zumal sie im vergangenen Sommer zu verschiedenen Zwecken mehrmals aufgegraben wurde; aber dieses ist leider nicht der Fall. Sowohl der Fuß- als auch der Fahrweg befinden sich bei eintrittendem Regenwetter zur Hälfte in einer darrartigen Befassung, die aller Beschreibung wittert und eine Begehung fast unmöglich macht. Es ist vorgekommen, daß eine Dame durch die im Trottoir befindlichen Löcher am helllichten Tage zu Fall gekommen ist und durch Beschmutzung ihrer Kleider sicher zu erheblichem Schaden gekommen ist. Ferner werden durch vorbeifahrende Autos und Fuhrwerke die Passanten durch Beschmutzen belästigt.

Dieser Zustand besteht nun schon lange, und es sei hiermit der Kreisauschuß, die Stadtverwaltung, die die Unterhaltungspflicht, und der Straßenmeister und Straßenwart, die die Aufsicht bzw. die Ausführung haben,

auf diesen menschenwürdigen Zustand mit der Bitte um Aenderung aufmerksam gemacht.
Ein tällicher Bassant.

Einmal hab' ich ein Lied gewußt,
einst in goldenen Stunden
sang ich es, da ich ein Kind noch war,
aber mir ist's entschwunden.

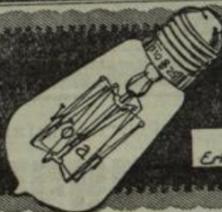
Ja, jedem klingt dies Lied tief innen im Herzen,
aber es ertönt wie aus nebelhafter Ferne, weit, weit her.
Man hört wohl die süße Melodie, doch die Worte,
die es zum Lied machen, sie sind entschwunden
im harten Kampf des Lebens.

Werft einen Blick in das herrliche Bändchen „Aus der Jugendzeit“, das soeben als 7. Band der „Lebensfreude“ erschienen ist (160 Seiten kl. Oktavformat, hübsch in Leinen geb. M. 1.—, Verlag von B. F. Longen, Köln a. Rh.), und die „goldenen Stunden“ werden wieder wach, die Bilder der seligen Kindheit, der hoffenden, für alles Schöne begeisterten Jugend tauchen wieder auf, eine entschwundene Welt wird wieder lebendig.

Du Mann mit der rauhen Außenschale, nimm das Bäcklein, du von häuslichen Sorgen beschwerte Frau, nimm es, es wird euch erquiden, schenkt es auch euren Kindern, damit sie inne werden, in welchem Paradies sie leben.

Solche Bücher, die den Schlüssel zum verlorenen Eden in sich bergen, sollten als kostbare Juwelen geachtet werden.

Wotan



Draht-Lampe

mit gezogenem Leuchtdraht
Erhältlich bei den Elektrizitätswerken u. Installateuren

Pfannkuch & Co

Brot

täglich frisch.

Garantie für tadellose Ware.

Schwarzbrot

1300 Gramm 34 Pfg.

650 „ 18 Pfg.

Weißbrot

1300 Gramm 38 Pfg.

650 „ 19 Pfg.

Besonders zu empfehlen

Bauernbrot

Laib 38 Pfg.

Steinmehlbrot

Laib 30 Pfg.

Sanitasbrot

Laib 30 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Vernauftstellen.

**Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.
Bekanntmachung.**

Am Sonntag den 9. November d. J., nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zum Adler in Untermutschelbach eine landwirtschaftliche Besprechung über Viehzucht und Seuchenwesen statt, wobei Herr Bezirksleiterarzt Huber-Durlach den einleitenden Vortrag halten wird.

Hierzu laden wir unsere Vereinsmitglieder, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft freundlichst ein.
Die Direktion: Eduard Merton

Schweine-Schmalz garantiert reines echtes
mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Gimer	ca. 20-55 Pfd.	sowie in 10-Pfd.-Dosen à 7. gegen Nachnahme oder Voransch. In Holzgeb. Preisl. zu Diensten. Ueber Kaufpreis bitte Preisliste einzuholen.
Ringhasen	15-20-35	
Schwenkfessel	30-40-60	
Leigschüssel	15-30-50	
Wasserkopf	20-30-50	

W. Beurlen junior, Kirchheim-Teck 84, Württ.
Viele Anerkennungsschreiben!

Eine Mansarde mit Zubehör per sofort oder später an einzelne Person od. kleine Familie zu vermieten
Hauptstr. 43 II.

Auerstraße 11 habe ich eine 2-Zimmerwohnung sofort zu vermieten
Carl Steinmeh, Rittnerstr. 73.

Zu vermieten an sofort oder später Friedrichstraße 7 IV eine 2-Zimmerwohnung mit Zugehör Näheres beim Wirt daselbst oder Brauerei Höpfer in Karlsruhe.

Fünf-Zimmer-Wohnung. Amalienstraße 3 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör im 3. event. auch im 2. Stock sofort zu vermieten. Näheres
Spitalstraße 20 II.

2 Zweizimmerwohnungen, 1 Dreizimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher sofort zu angemessenen Preisen zu vermieten.
Carl Feulner, Lammstr. 2.

In meiner Villa Scheffelstr. 15 ist der 2. und 3. Stock sofort oder später zu vermieten. Näheres bei
Gustav Petry, Scheffelstraße 17, parterre.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten
Kellerstraße 5.

Daselbst können einige Arbeiter guten Mittagstisch erhalten.

Schöne 2- und 3-Zimmerwohnungen per sofort oder später an rechthaffene und anständige Leute billig zu vermieten. Zu erfragen
Lammstr. 23 im Laden

Wegen Wegzugs ist eine **viereckige Zimmer-Wohnung** mit Zugehör sofort oder später zu vermieten
Sophienstraße 3, 4. St.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Mansard und Zugehör auf sofort zu vermieten. Näheres
Gartenstraße 13 II.

Ku vermieten auf sofort eine **schöne Wohnung** von 4 Zimmern, Bad, Keller und Speicher. Zu erfragen bei
Joh. Nicker, Gipsstr., Weinaarterstraße 1, 2. Stock.

Auerstraße 3, 4. Stock, 2 Zimmer und Küche,
Karlsruher Allee 9, 4. Stock, 1 großes Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Näheres bei

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Lager sämtlicher Sorten Ober- u. Sohlenleder - Abfälle
Kindleder für Sohlen, Flecke und Rahmen bei
Eugen Klemm, Pfingstr. 90, am neuen Bahnhof

Reintliches, fleißiges **Mädchen** für tagüber gesucht. Angebote unter Nr. 348 an die Exp. d. Bl.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten
Baseltorstr. 8 II rechts.

Eine fast noch neue feine **Schlafzimmer-Einrichtung** zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Nächste Ziehungen
15. November 1913
Frauen-Wohlfahrts-Geld-Lotterie
1000 Gew. i. Herr. M.
5500
Loose a 50 Pfg. (11 Stück M. 5.—)

Münchener Lotterie
Hauptgew. 20. M.
15000
Auf 2 Lose 1 Gewinn garantiert
(Eine gerade u. eine ungerade)
Los 2 M. Zwei Lose M. 4.—

Sehr günst. Gewinnansicht
Große Stuttgarter Geld-Lotterie
auf 16 Lose durchschnittlich 1 Gewinn
Gewinne M.
120000
Hauptg. M.
50000
15000
Loose 3 M. (10 Stück M. 2.—)
Listen u. Porto je 30 Pfg. extra

2 Frauenwohlfahrts-, 2 Münchener u. 1 Stuttgarter Los in 1. 3. 5. (1 Gewinn garant.) = 40 Pfg. empfiehlt und versendet das
Generaldebit
Moritz Herzberger
E. S. 17 Mannheim 06.5

Verkaufsstelle in Durlach: Carl Seb, Cigarrenhandlung.

Große Fabrik am Niederrhein
sucht einige tüchtige
**Maschinenschlosser u.
Montagearbeiter.**

Da Arbeiterwohnungen vorhanden, verheiratete Leute bevorzugt. Bewerbungen mit Altersangabe, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter F. K. 4875 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Ein braver kräftiger Junge, der Lust hat die Konditorei und Bäckerei gründlich zu erlernen kann gegen sofortige Vergütung in die Lehre treten bei

Friedr. König, Bädermeister,
Hauptstraße 24, Tel. 126

2 tüchtige Arbeiter

somit gesucht.
Amtl. Bestätzer.

Gute und sichere Existenz.
Sofort ist krankheitsf. günstig gel.

sehr gutes Geschäft

(Nahrungsmittel) billig zu verkaufen. Käufer kann alsbald solches beziehen. Das Geschäft eignet sich auch für eine tüchtige Frau. Käufer w. sich u. Nr. 341 an die Exped. d. Bl. w.



in besten Qualitäten kaufen
Sie am vorteilhaftesten in der

Central-Drogerie Paul Vogel
Telephon 169 — Hauptstraße 74.

Rieler Süßbäcklinge

per Stück
8 und 10 Pfg
täglich frische
Sendung

Lager und Filialen.

3. Große Überlinger
Münster-Bau
Geld-Lotterie
Ziehung am 11. u. 12. Novbr. 1913.
6269 Geldgewinne Mark:

155,000

60000

20000

10000
etc. etc. etc.
Lose à 3 Mk. 10 Lose 28 Mk.
Porto und Liste 30 Pfennig
empfiehlt die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Karlsruhe i. B.
Ostendstraße 6.

In Durlach zu haben bei Conrad Pochler, Karl Hess.

Rudolf Neumayer, Hutfabrik, Durlach
Amalienstraße 20

Kauft nur Neumayer's
Spezialmarken!

Denkbar
größte
Auswahl in
allen Sorten
Herren- und
Knabenhüten
und -Mützen.

OO
Eigene
Fabrikation,
daher billige
Preise.

OO
Reelle
Bedienung.

OO
Spezialgeschäft
in Herren-Hüten
eig. Fabrikation.



Kauft nur Neumayer's
Spezialmarken!

**Spezial-
Abteilung**

für
Herren- und
Damen - Hut-
Wäscherei
und Färberei
mit Dampf-
betrieb.

OO
Modernisier-
Anstalt
nach
neuesten
Modellen.

OO
Herren- und
Knaben-Mützen
in div. Farben
und Dessins.

Dieselben sind vorzüglich
und bewähren sich bestens beim Tragen.

Est. Früchtenbrot

in bekannter Güte empfiehlt

A. Herrmann, Conditorei und Cafe.

Postwertige gesunde

Nahrungsmittel:

Naturreis
Hafergrütze
Hafergries
Weizenschrot
Fleischerjag
Versch. Nussfette
Getrocknete Bananen

Kakao
Kräutertee
Heilkräuter
Haferkafao
Hafermehl
Kraftbrühwürfel
Fruchtnusspasten

empfehlen gut und preiswert

Reformhaus Kadner

Amalienstraße 25.

Prima junges Hammelfleisch

empfehlen

Tel. 140. Friedrich Brecht, Metzger.

Wegen Wegzugs ist per sofort oder später eine schöne große 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, zwei Mansarden, nebst sonstigem Zubehör, 2 Stock, mit Aussicht auf den Turmberg und Schlossgarten, zu vermieten Näheres bei

Johann Semmler, Zimmermeister, Ettlingerstr. 11.

Doctor of Dental surgery

Miltenberger

graduirt Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.

Karlsruhe, Herrenstr. 15.



**Sparen helfen
Brauns'sche Haushalt-Farben:**

Stofffarben — Blusenfarben — Cremefarben
Millionenfach bewährte Auffärbemittel
für verblasste Kleider, Blusen, Strümpfe,
Gardinen, Vorhänge.

Anwendung: Einfach - Praktisch - Billig.

Zu haben in Drogeriehandlungen,
Apotheken.

Selbstfärberei
im Haushalt

Ausdrücklich fordere man

Brauns'sche Farben

und beachte auf den Packchen nebenstehend abgebildete
Fabrik-Marke: Schleife mit Krone.



Otto Hofmann, Schneidermeister

Durlach — Hauptstrass 76.

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.

Garantie für tadellosen Sitz sowie erstklassige Ver-
arbeitung bei mäßigen Preisen.

Yelka

das vollkommenste
Gasbügeleisen der Gegenwart,
unübertroffen in Leistung und
Biligkeit, in wenigen Minuten ge-
brauchsfertig erhitzt, Gasverbrauch
ca. 1,5 $\frac{1}{2}$ pro Stunde.

Allein zu haben bei
Eisenwaren und Haushaltsartikel
G. m. v. H.
Hauptstrasse 48.

Achtung!

Junges frisches **Pferdefleisch**
und verschiedene **Wurst** ist zu haben
Pferdehändler A. Enghofer
Amalienstraße 23 Tel. 304.

Kalkeier,

per Hundert 7 $\frac{1}{2}$ Kisten billiger,
empfehlen in prima Qualität.

Otto Schenck

Hauptstraße 84

PorzelaX

ist das beste Putz-
Pulver zur Reinigung

von Emaille, Marmor, Por-
zellan, Steingut, Küchenge-
schirr, Plattenbelägen, Wasch-
und Bade-Einrichtungen. Es
reintigt rasch und mühelos,
ohne im geringsten anzu-
greifen. PorzelaX ist des-
halb unentbehrlich für jeden
Haushalt und Betrieb, be-
sonders auch wegen seiner
hygienischen Eigenschaften.

Engros-Niederlage bei der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Gänselebern

kauf fortwährend an
Frau **Schaber, Kelterstr. 25.**

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Spitalstraße 2.

Garten zu verpachten.

Näheres **Gerberstraße 2.**

Verb. jung. Kaufmann
übernimmt in seinen freien Stunden
die Erled. **schriftl. Arbeiten.**
Gefl. Off. u. E. 347 an die Exp.

2 Arbeiter

können Wohnung erhalten
Auerstr. 9, 1. St. 1.

Sämtl. Bedarfsartikel für Wöchnerinnen

wie Irrigatoren von 1,50 M. an, Stechbetten, Bettpiannen, Frauenduschen, Klisterballen, Brusthütchen, Milchpumpen, Einnehme-Löffel u. Löffel, Verbandwatte, Gummi-Bettstoffe, Bade- u. Fieber-Thermometer, Lysolform, Kreiselreinigung, Borlsäure, Wärmeflaschen, Luftkissen, Glycerinspritzen usw. in bester Qualität bei billigen Preisen empfiehlt

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstr. 4
(Für Damenartikel Damenbedienung.)

Neue Konserven

empfehlen als sehr preiswert:

Junge Schnittbohnen
per 2 Pfd.-Dose 45 S
" 4 " " 68 "

Junge Erbsen
per 2 Pfd.-Dose 55 S
" 4 " " 85 "

Karotten
per 2 Pfd.-Dose 45 S

**Spargeln, Champignons
Pflückerlinge u.
billigst**

Obst-Konserven:

	1/2 Dose	1/2
Mirabellen	85	50
Seidelbeeren	85	50
Erdbeeren	—	65
Kirschen	—	50
Reineclaudes	90	50
Breiselbeeren	95	50

Luger u. Filialen.

Kinder kommen oft
mit Ungeziefer auf dem Kopf nach Hause. Ueber Nacht verschwindet alles mit „Nussin“. Fl. 30 und 50 S.
Adler-Drogerie Aug. Peter.
5-6 Kentner sehr große schöne

Zwiebeln
(für Metzger und Wirte geeignet)
sind zu verkaufen
Weingartenstr. 14, 4 St.

Darlehen und Hypotheken
ohne Vorbehalt, reell und diskret
Oskar Hartnagel,
Hartstraße, Douglasstraße 4.

Damen-Hüte
werden nach den neuesten Modellen modernisiert u. gefärbt.
R. Neumayer, Hutfabrik,
Amalienstraße 20

Frauen-Irrigatoren
Clyso
Artikel für Wöchnerinnen und Gesundheitspflege empfiehlt
ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 · Telephon 76
Für Damen: Damenbedienung.
Separatabteilung im 2. Stock m. Hauses.

Todes-Anzeige.



Allen Verwandten und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung das uns unsere liebe, unvergeßliche Schwester und Nichte

Mina Schaber

nach langer Krankheit durch den Tod entrisen wurde.

Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Otto Schaber, Schlosser.
Familie **Johann Hilz.**

Durlach den 7. November 1913.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr statt.
Trauerhaus: Pfingststraße 57, 2 Stock
Dies statt besonderer Anzeige.

Prima saure Mostäpfel

werden morgen Samstag am Bahnhof ausgeladen und sind in der Wirtschaft zur großen Linde zu haben.

Bei Abnahme ganzer Waggons äußerst billiger Preis

Gebrüder Selter, Aue.

Marco Polo Tee

9 Sorten von 60 bis 150 Pfg. per 1/4 Pfund
in milden, mittelstarken, sehr kräftigen Qualitäten.

Diese renommierten Teemischungen, welche sich in allen Kreisen größter Beliebtheit erfreuen, möchte ich meinen verehrten Kunden angelegentlichst empfehlen.

Conrad Pöhler.

Jede junge Mutter



und jede Mutter, die einem freudigen Ereignis entgegen sieht, sollte im eigenen Interesse und zum Wohl ihres Kindes die kleine Broschüre **Merkbuch für die junge Mutter** ein Ratgeber für die Wöchnerinnen- und Säuglingspflege besitzen. Es wird kostenlos verabfolgt oder auf schriftliches Verlangen durch die Post zugesandt von der Spezialhandlung für Wöchnerinnen- und Säuglingsbedarf

Central-Drogerie Paul Vogel
Telephon 169. Hauptstraße 74.

Glaçeleder- und Handschuhfabrik

J. L. Huber, Durlach,

Pfingstr. 34/36,  Telephon Nr. 216.

Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

Handgestrickte Socken

Schafwoll-Socken

Strickwolle Schafwolle

erste Fabrikate, empfiehlt äußerst billig

August Goldschmidt Ww.

Mistbeet-Erde

wird wogenweise abgegeben bei
Max Wittfelix, Gärtner, Basellorstraße 27.

Baum- und Johannisbeerpfähle

empfehlen billigst
Johann Semmler Zimmermeister.

Tafelkerzen

per 500 g-Paket 49,
55 u 65 S

Wagenkerzen

per Paket 65 S

Paraffinkerzen

p. 330 g Paket 27 S

Lampion- und

Laternenkerzen

p. Paket à 12 St 35 S

Nachtlichte

Zylinder u. Dochte

empfehlen

Luger u. Filialen.

Keine Ratte! Keine Maus!
bleibt leben. Legen Sie **Ackerlon** aus, Wirkung frappant, à 50 u. 100 S
Allein echt in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Cacao

ist gar. rein, per 1/4 S von 30 S an, empfiehlt

Conditorei A. Herrmann.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 9. November 1913.

In Durlach:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Dekan Meyer.

Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr: Bezirks-Gustav-Adolfsfest.

Herr Pfarrer Nöthler aus Oberkirch u.

Herr Pfarrer Goss von Bergheimen.

Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.

Stolcke für den Gustav-Adolf-Verein

In Aue:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtvicar Sütterlin.

Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

In Wolfartsweier:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtv. Wolfhard.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.

8 " Bibl. Vortrag.

Montag 8 1/2 " Bibelstunde für Frauen

und Jungfrauen.

8 1/2 " Blaufreizeverein.

Dienstag 8 " Bibelstunde für Männer

und Jünglinge.

Mittwoch 7 1/2 " Schülerbibelkränzchen

(ältere Abteilung).

Mittwoch 8 1/2 " Bibel- u. Gebetsrunde.

Freitag 8 " Sonntagschulvorbereitung.

8 1/2 " Singrunde gem. Chor.

Samstag 5 " Schülerbibelkränzchen

(jüngere Abteilung).

Samstag 8 1/2 " Turnen.

Biederstapelle

(Ernte- und Herbst-Dankfest)

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt, Hr. C. Kopp.

" 11 " Sonntagschule.

" 3 " Jungfrauenverein.

" 7 1/2 " Gesang-Gottesdienst.

Montag 8 1/2 " Singübung.

Dienstag 8 1/2 " Missionsarbeitsverein.

Donnerstag 8 1/2 " Gebetsversammlung.

Freitag 8 1/2 " Jünglingsverein.

Zummannstapelle Wolfartsweier.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.

2 1/2 " Predigt, Hr. C. Kopp.

Mittwoch 8 1/2 " Gebetsversammlung.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

2. Nov.: Helmut, B. Daniel Hege, Eisenbahnsekretär.

5. " Friedrich Philipp, B. Philipp Heinrich Kögel, Holzarbeiter.

Geschieden:

6. Nov.: Josef Grischaber, Eisenbahnsekretär von Breiach, und Wilhelmine Homburger von München.

Gestorben:

4. Nov.: Karl Kasimir Better, Maurer, Witwer, 86 Jahre alt.

Vorzugsweise Witterung am 8. Nov.
Unbeständig, Regenschauer, mäßig kühl.



Am Samstag den 8. d. M., abends 1/2 9 Uhr beginnend, findet im Vereinslokal „Stadt Durlach“ unsere

Monatsversammlung statt. Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen werden die Mitglieder ersucht, pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Reservisten, die bei berittenen Truppenteilen gedient haben, sind hierzu kameradschaftlichst eingeladen.
Der Vorstand.



Verein für Homöopathie u. Naturheilk. Durlach.
Samstag den 8. Nov., abends 1/2 9 Uhr, im Pflanz Monatsversammlung
Der Vorstand.

Schwabenerverein Eintracht Durlach.



Samstag den 8. ds. Mts., abends 1/2 9 Uhr, findet

Monatsversammlung im Lokal (Gambinus) statt. Wegen wichtiger Besprechung erwartet vollzähliges Erscheinen.
Der Vorstand.

Girngemeinde Durlach.



Samstag den 8. November, abends 9 Uhr, findet im Lokal eine außerordentliche

Mitglieder-Versammlung statt. Wegen sehr wichtiger Tagesordnung (Gau betreffend) bittet um zahlreiches Erscheinen besonders der Aktivität.
Der Vorstand.

F.-C. Hellas Durlach

(Ballspielklub Durlach). Heute abend 8 1/2 Uhr findet im Lokal (Meyerhof) eine

Spielerversammlung statt. Zahlreiches Ersch. erwartet.
Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G.B.

Sonntag den 9. November, nachmittags 1 Uhr:

Verbands-Wettspiel 2. u. 3. M. — Ballspielklub „Germania Pforzheim“ 2. u. 3. M.

Hägenmark

zum letztenmal das Pfd. 40 S., sowie Körner das Pfd. 30 S., zu haben auf dem Wochenmarkt.
Florian Schoch.

Kaufe heute — zahle später!

Ohne Anzahlung erhalten zahlungsfähige Arbeiter, Handwerker, Beamte

Möbel, Betten, Braut-Aussteuern

Herren- und Damenkleider, Wäsche, Teppiche etc.

Trotz billigster Preise bequeme Teilzahlungen.

Kredithaus Ittmann, Karlsruhe
Rondellplatz.

Aue. — Zum Sternen.

Samstag den 8. November, abends 8 Uhr:

Sumoristische Unterhaltung

(Stauch)

mit äußerst komischem Programm.

Hierzu ladet höflichst ein

G. Heldmeier, Wirt.

Radfahrer-Club Germania 1892 Durlach

Einladung

zu der am Samstag den 8. November, abends 9 Uhr im Lokal Festhalle beginnenden ordentlichen

Generalversammlung.

Die Tagesordnung wird per Post zugesellt. Zahlreiche Beteiligung erwartet

Der Vorstand.

Zitherbund „Edelweiß“ Durlach

Gegründet 1905.

Einladung

zu der am Sonntag den 9. Nov. 1915, abends 1/2 8 Uhr, im Saale zur Blume stattfindenden

Abendunterhaltung,

verbunden mit Zither-Konzert und Theater.

Musikalische Leitung Herr H. H. Weißinger aus Karlsruhe

Hierauf: Vereins-Ganz.

Programm à 20 S. berechnigt zum Eintritt und ist an der

Kasse erhältlich. Saalöffnung 7 Uhr abends.

Zu dieser Veranstaltung sind Freunde und Interessenten der

Zithermusik freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Musikverein „Lyra“.

Sonntag den 9. d. M., abends 7 Uhr:

Tanz - Unterhaltung

bei Mitglied Strubel „zum Lamm“. Hierzu ladet unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst ein

Der Vorstand.

NB Einführungsrecht gestattet.

Grüner Hof.

Unterzeichneter empfiehlt seinen

Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten

den verehrl. Vereinen und Gesellschaften.

Keine Weine, prima Biere, gut bürgerliche Küche und aufmerksame Bedienung stets zugesichert.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Maier, Gastwirt.

Sand, per Fuhre 1,50 M., kann abgefahren werden am

Abbruch der Güterhalle.

Werkemeister-Bezirksverein Durlach.

Diejenigen Kinder unserer Mitglieder, welche Lust haben, beim Theaterstück zum Weihnachtsfeste mitzuwirken, werden gebeten, sich am Sonntag den 9. d. M., vorm. 11 Uhr, im Amalienbad einfinden zu wollen.

Der Vorstand

Gesellschaft „Frohinn“ Durlach 1911

Zu der am Sonntag, 9. d. M., nachm. 4 Uhr, stattfindenden

Ganzunterhaltung

im „Roten Löwen“ sind die werten Mitglieder mit Angehörigen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

NB Samstag, 8. d. M., Monatsversammlung im Lokal z. Schöble Um vollzähliges Erscheinen bittet D. D.



in grösster Auswahl *billigst in der

Central-Drogerie Paul Vogel
Telephon 169 — Hauptstrasse 74.

Schweinefleisch

(keine Notchlachtung) wird morgen Samstag abend von 5 Uhr ab und Sonntag früh ausgehauen, per Pfund 90 Pfg.

Kronenstrasse 11.

Wachholdersaft

bei Husten, Heiserkeit, Magen-, Nieren-, Frauenleiden, Blutreinig. u. Blutarmut usw. bestes Mittel. Morgen auf dem Markt. Gefäß mitbringen

Reines Schweineschmalz,

das Pfund zu 1 M., hat abzugeben

Adolf Becker
zur goldenen Gasse, Durlach,
Friedrichstraße 7.

Malzkeimen

sind fortwährend zu haben

Wirtschaft zum Meyerhof.

Schweinefleisch

wird Samstag von 5 Uhr ab und Sonntag morgen ausgehauen

Brunnenhausstraße 2.
Hierzu Nr. 67 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Bezirk Durlach.